



Tagesordnung I Punkt 5 der öffentlichen Sitzung am 01. Februar 2011

Vorlagen-Nr. 11-F-03-0004

**Verhinderung von Vogelschlag an Glasfassaden**  
**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.01.2011**

Glasfassaden stellen für Vögel eine stark unterschätzte Gefahrenquelle dar. Jährlich sterben Vögel in großer Zahl an transparenten oder spiegelnden Glasscheiben. Schutzmöglichkeiten sind selten vorhanden obwohl es technische Maßnahmen gibt, Glasfassaden für Vögel sichtbar zu machen. Neben dem Bekleben der Glasscheiben mit einem engmaschigen Streifenmuster oder spezieller Vogelschutzfolie ist auch das Besprühen oder Bemalen mit UV-Farbstoffen möglich.

Der Ausschuss möge daher beschließen:  
Der Magistrat wird gebeten,

- zu prüfen, an welchen städtischen Gebäuden und Bauwerken (auch Lärmschutzwänden, Wartehäusern, etc.) Vorkehrungen gegen Vogelschlag fehlen und diese nachzurüsten.
- bei Neubauprojekten der Stadt und der städtischen Gesellschaften für alle Glasflächen sicherzustellen, dass generell Vogelschutzglas oder andere den Schutz vor Vogelschlag gewährleistende Materialien verwendet werden.
- bei Neubauprojekten der Stadt und der städtischen Gesellschaften die Verwendung von verspiegelten Flächen auf das unbedingt nötige Mindestmaß zu beschränken und für die verbleibenden spiegelnden Flächen sicherzustellen, dass generell Materialien verwendet werden, die den Schutz vor Vogelschlag gewährleisten.
- das Thema „Schutz vor Vogelschlag“ durch Informationskampagnen des Umweltamtes in der Öffentlichkeit zu thematisieren und Bauherren aktiv darauf ansprechen.

---

**Beschluss Nr. 0027**

Der Antrag ist durch die Aussprache erledigt.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2011

Schiefer  
stellv. Vorsitzende

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .02.2011

Dem Magistrat  
mit der Bitte um Kenntnisnahme  
und weitere Veranlassung

Nickel  
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat  
- 16 -

Wiesbaden, .02.2011

Dezernat V  
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller  
Oberbürgermeister